Sommer Räumungs-Ausverkauf

Donnerstag, Freitag und Sonnabend

sind die letzten Tage des großen Ausverkaufs. Wir sind bis jetzt sehr beschäftigt gewesen. Um aber die letzten drei Tage in der Geschichte des Ladens die beschäftigsten zu machen, haben wir die Preise noch mehr ermäßigt.

While wearing a shoe such as the "Empress" illustrated a woman feels she has a perfectly dressed foot, always associated with comfort. It is a pleasure to show them.

We are Exclusive Agents for the "Empress."

Für Herren.

Wir wollen verschiedene Artikel in Herren-Stiefeln ausverkaufen. Diese sind Geo. A. Slater's „Invictus", Walk Over u. Harths Marke. Der reguläre Preis ist von $3.50 bis $6.00. Wir haben nicht alle Größen, wenn aber Ihre Größe noch vorhanden ist, bekommen Sie Donnerstag, Freitag und Sonnabend einen wirklichen Bargain zu das Paar **$1.95**

Herren Oxfords, in unserer besten Marke und Qualität Invictus, in Schwarz, Lack, Braun und Velour, regulär $5.00 u. $5.50, Donnerstag, Freitag und Sonnabend nur..... **$3.50**

Herren Oxfords, Marke Maximum, mit hohen Vorderkappen und hohen Absätzen, reg. $4 das Paar, in Gun Metal, Braun und Lackleder, Donnerstag, Freitag und Sonnabend zu **$2.75**

Für Damen.

Wir machen besondere Anstrengungen die Marken Dorothy Dodd, Harths und Arts Stiefel und Schuhe; hiervon sind fast nur die kleinen Größen vorhanden, aber sie kosten regulär von $2.50 bis $5.00 das Paar, Donnerstag, Freitag und Sonnabend das Paar nur **$1.00**

Damen Oxfords und Pumps in Lack, Braun und Gun Metal, diese kosten regulär $3.50 und $3.00, Donnerstag, Freitag und Sonnabend nur.... **$2.45**

Wenn Sie Kinder Schuhe gebrauchen, können Sie Geld sparen, wenn Sie von uns während des Ausverkaufes kaufen. Alle Schuh Preise im Laden sind herabgesetzt, aber Sie müssen diese Woche kommen, um sie zu den billigsten Preisen zu erhalten.

1723 Scarth Str. Regina.

J. T. Lawson
Nachfolger von Engel Bros.

Spezial-Geschäft für Schuhe und Stiefel

Es ist der Familien-Tee des Westens.

Es gibt gute Gründe dafür, weshalb Blue Ribbon der Familien-Tee des Westens ist. Er ist garantiert, zufrieden zu stellen. Eine kleine Dosis Blue Ribbon gibt mehr als eine viel größere Dosis eines anderen Tees. Das feinere Aroma des Blue Ribbon ist sofort bemerkbar. Kauft ein Paket. Wenn es Euch nicht zusagt, bringt den Rest zurück zu Eurem Händler und er wird Euch Euer Geld zurückzahlen.

erdulden solches nicht nur, weil sie kämpfen; schon die Vorübung ist eine Qual. So wollen denn auch wir in allem den Sieg davontragen, dessen Preis nicht ein Kranz, ein Palmenzweig oder ein Herold ist, der für unseren Namen Stille schafft, sondern Tugend, Seelenstärke und ein für alle Zukunft erworbener Friede, wenn wir einmal in irgend einem Kampfe das Schicksal überwunden haben.

„Aber ich fühle großen Schmerz." Wie denn? fühlst du ihn nicht, wenn du ihn wie ein Wehleidiger erträgst? Wie der Feind für Fliehende verderblicher ist, so dringt auch jedes zufällige Ungemach auf den Nachgebenden und Weichenden heftiger ein. „Aber es ist so schwer." Wie? sind wir darum stark, um Leichtes zu ertragen? Willst du lieber, daß eine Krankheit langwierig, oder daß sie heftig und von kurzer Dauer sei? Ist sie langwierig, so hat sie Unterbrechungen, läßt der Erholung Raum, gestattet viel freie Zeit, muß nothwendig wachsen und wieder abnehmen. Eine kurze und jähe Krankheit aber thut eins von beiden: entweder sie erlischt, oder sie macht erlöschen. Was nun liegt daran, ob sie nicht mehr ist, oder ich nicht mehr bin? In beiden liegt das Ende des Schmerzes.

Der Bahnhofshund.

Im ungarischen Badeort Pistyan besitzt der leitende Stationsbeamte des Bahnhofs einen prächtigen Bernhardiner, der sich ganz in die Gewohnheiten des Eisenbahndienstes eingelebt hat. Das etwa fünfjährige Thier bewegt sich ständig auf dem Bahnsteig und pflegt dort auch ganze Stunden vor der Thür seines Herrn ruhig zu verschlafen. Nur zweimal am Tage unterbricht der Hund präzise sein Nickerchen, und zwar bevor die beiden großen Tageszüge auf der Strecke Budapest-Berlin und umgekehrt einlaufen: das sind nämlich die einzigen Schnellzüge mit Speisewagen. Und noch ehe der Zug aus der einen Richtung zu hören, ist der Bernhardiner auf und rast ihm entgegen.

Wie klug nun das Thier ist, kann man daraus ersehen, daß es genau weiß, an welcher Stelle es den Speisewagen zu erwarten hat; der Mittagszug führt diesen am Anfang, der Abendzug am Ende. Und noch während der Zug fährt, springt das schlanke, ziemlich große Thier auf die Wagentreppe und begrüßt laut bellend seine Freunde, die Köche und Kellner des Speisewagens, die ihrem alten Stammgast die köstlichsten Leckerbissen reservirt haben. Da gibt es denn tagtäglich herrliche Knochen, prächtige Abfälle, ja sogar — trotz der enormen Fleischpreise! — hin und wieder Fleischstücke. Aber da heißt es auch, sich ranhalten, denn die Zeit drängt, der D-Zug hält nur eine einzige Minute. Der Hund aber weiß sich Rath. Mit den Vorpfoten schleudert er alles rasch auf die Erde, leckt schnell dankbar die Hand des freundlichen Spenders und bellt dem davonrollenden Speisewagen noch einen kräftigen Dankesgruß nach, bevor er ans Verzehren all der kostbaren Dinge geht.

— Erklärung. Die vierjährige Ella: „Was ist eigentlich ein Abgrund?" Die sechsjährige Bertha: „Das ist aufgehörtes Gebirge."

— Daß jemand, der laut seinen Personalakten bereits seit mehr als drei Monaten im kühlen Grabe ruht, noch mit der Polizei in Konflikt gerathen kann, dürfte nicht zu den alltäglichen Vorkommnissen gehören. Dieser Fall trug sich auf dem Polizeipräsidium in Berlin zu. Der obdachlose Arbeiter Blumenhagen war von einer Kriminalpatrouille aufgegriffen und dem Polizeipräsidium eingeliefert worden. Bei der Nachprüfung seiner Personalakten stellte es sich heraus, daß er bereits am 19. Dezember v. J. verstorben und in Wuhlgarten beerdigt worden war. Die Polizei stellte nun fest, daß dem Blumenhagen im November v. J. seine Papiere gestohlen worden waren. Wer mag nun der unbekannte Dieb sein, der am 19. Dezember v. J. auf Grund der bei ihm gefundenen falschen Papiere in Wuhlgarten beerdigt worden ist? Aus dem ganzen Wirrwar wird sich vielleicht noch ein Erbschaftsprozeß entwickeln.

— Von verbrecherischen Händen unweit des Duisburger Waldes auf der Strecke Mülheim—Speldorf wurde während der Nacht ein Anschlag auf einen Personenzug dadurch verübt, daß 1½ Meter lange Baumstämme auf das Geleise geschleppt wurden. Glücklicherweise wurde das Verbrechen durch einen die Strecke passirenden Bahnbeamten vereitelt, und zwar kurz vor dem Eintreffen eines die verbarrikadirte Stelle passirenden Personenzuges. Nach den Attentätern wird durch Polizeihunde gefahndet.

Barbier-Geschäft zu verkaufen.

Eine gutgehende Barbierstube in Regina mit ständiger deutscher Kundschaft ist Umstände halber baldigst zu verkaufen, oder Teilhaber für dieselbe gesucht. Besonders gute Geschäfte während der Ausstellungszeit zu erwarten. Anfragen zu richten an „Saskatchewan Courier", P. O. Box 505, Regina, Sask.

Aufgepaßt!

An die Farmer von Vibank und Umgegend.

Wollt Ihr bauen?

Wenn ja, so könnt Ihr schönes Geld ersparen, wenn Ihr bei uns Euer Holz kauft. Umstände halber haben wir unsere Holzpreise bedeutend herabgesetzt, so daß es sich für Jeden im Umkreise von 20 Meilen bezahlt, sein Holz bei uns zu kaufen. Wie im letzten Herbst werden wir wieder **Carladungen nach Odessa, Kendal und Davin** senden mit sehr billigen Verkaufspreisen. Fragt um nähere Auskunft, ehe Ihr anderswo kauft.

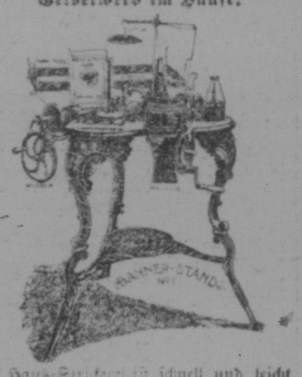
Kleckner, Huck & Co. Vibank, Sask.

Das Original und einzig Echte.

Schütze dich vor Nachahmungen, die als ebenso gut verkauft werden wie Minard's Liniment.

Strickmaschinen.

Geldverdienst im Hause.



Haus-Strickerei ist schnell und leicht mit irgend einer unserer 6 Familien-Strick-Maschinen. Socken, Strümpfe, Unterkleider, Kawsen, Handschuhe usw. — glatt oder gerippt — können 10mal so schnell wie mit der Hand gestrickt werden, und viel billiger wie fertig gekaufte.

Ein Kind kann unsere Maschinen handhaben. Macht der Arbeit für die eigene Familie können Sie schönes Geld durch Stricken für Andere machen.

Preis: 6 Illustrierte Kataloge — F, G, H, I, J, K. — Agenten in allen Bezirken gesucht für Schweizermaschinen und Homespun-machet Strickmaschinen.

Anfragen an **Creelman Bros.** Box 611 Georgetown, Ontario.

Gopher Gift

Jede Flasche enthält einachtel Unze reines Strychnin, genügend für eine Gallone Weizen.

Verkäuflich bei

E. W. Roberts,
Apotheker,
Broad-Straße - Regina

Pelz-Jäger.

Die Dominion Trading Co. will 500 ihrer wertvollen Aktien verschenken an die ersten 500 Pelzjäger in Canada.

Die Aktien werden zu den folgenden Bedingungen ausgegeben werden. Jeder Antragsteller muß ein Zeugnis von einem Notar oder Friedensrichter haben, daß er oder sie ein bona fide Pelzjäger ist.

Zur Feststellung der Herkunft würden wir gern von jedem Antragsteller eine Photographie haben.

Adressiere alle Schreiben an

Manager United States Office
753 Sixth Av. New York City

Gesucht als Haushälterin

auf einer Farm während der Abwesenheit der Frau für zwei bis drei Monate ein älteres erfahrenes

Mädchen oder eine Frau.

Gehalt nach Uebereinkunft.

Auskunft in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht Mädchen

oder Frau für Hausarbeit, welche zu Hause schläft. Anfragen Abends. 2112 Osler-Straße.

Canadian Northern Railway

Billige Fahrten zur Regina Dominion Ausstellung

31. Juli bis 12. August 1911
von allen Stationen
an der
Canadian Northern Railway

Billetverkauf vom 28. Juli bis 10. August
Rückfahrt bis zum 16 August 1911

Alle Einzelheiten von den lokalen Agenten oder schreibe an

Osborne Scott, Asst. Gen. Pass. Agt.
R. Creelman, Gen. Pass. Agt. Winn peg
R. E. McLeod, City Ticket Agent. Regina, Sask.

Pferde werden in manchen Gegenden, z. B. auf den Shetland-Inseln, mit Fischen gefüttert.

—Nomen et Omen. Sergeant: „Tumplich, warum wird das Militär manchmal „zweierlei Tuch" genannt?" Tumplich: (schweigt sich aus). Sergeant: „Na, du Heupferd, da schau doch mal deinen Rock an. Weißt du's jetzt?" Tumplich: „Weil er so geflickt ist."

Der Lötschbergtunnel.

Ein Meisterwerk der Tunnelbau-Technik nahezu vollendet.

Am letzten Tage des Monats März erfolgte der Durchschlag des Lötschberg-Tunnels, und damit ist wieder ein Riesenwerk der Tunnelbautechnik seiner Vollendung nahegebracht worden.

In vier und einem halben Jahre, in sehr kurzer Zeit und, von einem großen Unglücksfalle abgesehen, unter erfreulich günstigen Umständen, ist der große Lötschbergtunnel erbohrt worden. Man vergleiche die Bauzeit des 15,536 Meter langen Lötschbergtunnels mit denen der älteren Tunnels und man wird erkennen, welche Fortschritte die Tunnelbautechnik gemacht hat. Der in den fünfziger und sechziger Jahren des vorigen Jahrhunderts erstellte Mont-Cenis-Tunnel hatte bei einer Länge von nur 12,849 Meter über vierzehn Jahre zu seinem Bau gebraucht, der Gotthard, der nur ein paar hundert Meter länger ist als der Lötschberg, über neun Jahre und der zwanzig Kilometer lange Simplon fast sieben Jahre. Wäre übrigens am Lötschberg nicht der große Einbruch am Gasterenthal erfolgt, so wäre das Werk in einem Jahre weniger vollendet worden.

Dieses Unglück, das in 2675 Meter Entfernung vom Nordportal geschah, und bei dem 25 italienische Arbeiter ihren Tod fanden, hatte nicht nur zur Folge daß man den erbohrten Tunnel wegen der Verschüttung auf eine Länge von 1400 Meter liegen lassen mußte; es stellte sich vielmehr auch die Nothwendigkeit heraus, das Gasterenthal zu umgehen, um zu vermeiden, daß sich eine solche Katastrophe wiederholte. Man konnte also den Stollen nicht mehr in einer geraden Linie weiter führen, sondern mußte drei Kurven einschalten, um nach Osten auszuweichen und eine nicht unter dem Gasterenboden laufende, sondern ihm parallele Linienführung zu gewinnen. So ist es gekommen, daß der Lötschbergtunnel als erster großer Alpendurchstich die beiden Portale nicht geradlinig miteinander verbindet. Bei den andern großen Scheiteltunnels Oesterreichs, der Schweiz, Frankreichs und Italiens findet man kleine Kurven nur an den Ausgängen, wo sie wegen der Terrainverhältnisse an der Zufahrt nöthig waren. Diese Kurven hatten aber auf den Tunnelbau keinen Einfluß, da nicht die eigentliche Tunnelteraffe mit den Kurven, sondern die in der Verlängerung der Hauptachse des Tunnels gelegene Gerade vorgetrieben wurde. Die seitwärts gelegene Anschlußkurve an die Zufahrtsrampe wurde dann erst später hergestellt.

Die Lötschbergbahn bildet bekanntlich die das Berner Oberland durchziehende bernische Zufahrtslinie zur Simplonbahn, aber ihr Haupttunnel unterscheidet sich in sehr wesentlicher Beziehung vom Simplontunnel. Dieser ist ein Paßstunnel, der den Monte Leone in einer Höhe von nur etwa 700 Meter durchschneidet. Am Lötschberg dagegen hat man einen Scheiteltunnel gewählt, dessen Kulminationspunkt 1245 Meter hoch liegt, also fast 100 Meter höher als der des Gotthardtunnels und gleich hoch wie der Haupttunnel an der neuen Tauernbahn. Ein Scheiteltunnel ist schneller, billiger und gefahrloser zu erstellen, er macht dagegen größere Steigungen in der Anlage nöthig. Diese Steigungen spielen aber bei elektrischem Betrieb keine so große Rolle wie beim Dampfbetrieb. Da nun an beiden Seiten des Lötschbergs billige Wasserkräfte zur Verfügung stehen, so entschied sich der Kanton Bern, der mit großer Thatkraft und mit großem Muthe den Bau in die Hand nahm, für die Anlage eines Scheiteltunnels und für den elektrischen Betrieb. Maßgebend für diese Entscheidung war, daß der elektrische Betrieb namentlich für Güterzüge eine größere Fahrgeschwindigkeit erlaubt als der Dampfbetrieb, ferner daß er bei der zu erwartenden Verkehrsstärke auch billiger ist, drittens, daß die Ersparniß an Kohlen der schweizerischen Volkswirthschaft zu Gute kommt, und endlich, daß bei einer gebirgigen und mit vielen Tunnels versehenen Linie der Wegfall der Rauchplage eine sehr große und für eine Touristenbahn äußerst wichtige Annehmlichkeit bedeutet.

Standhaftigkeit in Krankheit.

Aus Seneca's, des römischen Philosophen Briefen vom glücklichen Leben stammt die nachstehend wiedergegebene, viele beherzigenswerthe Lehren enthaltende Abhandlung: Jede Krankheit läßt sich geduldig ertragen, wenn man das Aeußerste, was sie bedroht, verachtet. Mache dir deine Leiden nicht selbst noch schwerer und belaste dich nicht mit Klagen. Leicht ist der Schmerz, wenn die Einbildung ihn nicht vergrößert, wenn du vielmehr anfängst, dich zu ermuntern und zu sagen: „Es ist nichts," oder wenigstens: „Es ist unbedeutend, ich will aushalten," so wird er sogleich aufhören. Du wirst ihn leicht machen, wenn du ihn dafür hältst. Alles hängt von der Einbildung ab: nicht bloß der Ehrgeiz die Ueppigkeit und die Habsucht richten sich nach ihr, wir leiden auch Schmerzen nach der Einbildung. Jeder ist in dem Grad elend, als er es zu sein glaubt. Ich meine, alle Klagen über vorangegangene Schmerzen sind zu unterlassen, desgleichen Aeußerungen wie: „Nie ging es einem schlechter. Welche Qualen, welche Leiden habe ich durchgemacht. Niemand glaubte, daß ich wieder aufkommen würde. Wie oft ward ich von den meinigen beweint, wie oft schon von den Aerzten aufgegeben! Selbst auf der Folter Liegende werden nicht so gepeinigt." Auch wenn dies alles wahr ist: es ist vorüber. Was frommt es, vergangene Schmerzen wieder aufzufrischen und noch elend zu sein, wenn man es gewesen ist? Außerdem, macht nicht jeder sein Leiden gern viel größer, und belügt sich selbst? Ferner ist es angenehm, zu erzählen, was man Bitteres zu erfahren hat: es ist so natürlich, sich über das Ende seines Uebels zu freuen. Zwei Dinge also sind zu verbannen, sowohl die Furcht vor einem künftigen, als das Andenken an ein vergangenes Ungemach: jenes berührt mich noch nicht, dieses nicht mehr. Unter den Widerwärtigkeiten selbst spreche man: Künftig vielleicht ists Freude, der jetzigen Leiden zu denken. Mit ganzer Seele kämpfe man dagegen: man wird besiegt werden, wenn man weicht; man wird siegen, wenn man gegen seinen Schmerz ankämpft.

Jetzt aber handeln die meisten so, daß sie den Einsturz, dem sie weichen sollten, selbst auf sich herabziehen. Beginnst du, dich dem zu entziehen, was dich drückt, was über dir hängt, was dich drängt, so wird es dir nachsinken, und nur um so schwerer auf dir lasten; wenn du aber Widerstand leistest und den Willen hast, dich dagegen zu stemmen, so wird es zurückgedrängt werden. Wie viele Streiche erhalten nicht die Athleten ins Gesicht, wie viele auf den ganzen Körper? dennoch ertragen sie jede Qual aus Begierde nach Ruhm, und

Auszug aus den Canadischen Nordwest Land Regulationen.

Jeder, der das Haupt einer Familie ist oder jede männliche Person über 18 Jahre kann eine Viertel Section der Dominion Ländereien in Manitoba, Saskatchewan und Alberta als Heimstätte aufnehmen. Der Applikant muß persönlich in der Dominion Land Agentur oder Sub-Landagentur des Distrikts erscheinen. Unter gewissen Bedingungen ist die stellvertretende Eintragung von seiten des Vaters, der Mutter, des Sohnes, der Tochter, des Bruders oder der Schwester des betreffenden Heimstätters erlaubt und kann in jeder Agentur gemacht werden.

Pflichten. — Wenigstens jedes Jahr sechsmonatliche Wohnung auf dem Lande nebst Bearbeitung desselben während eines Zeitraumes von drei Jahren. Ein Heimstätter kann innerhalb 9 Meilen von seiner Heimstätte auf einer mindestens 80 Acker großen Farm wohnen, die ihm einzig und allein gehört, oder seinem Vater, seiner Mutter, seinem Sohne, seiner Tochter, Bruder oder Schwester.

In bestimmten Distrikten kann ein gutstehender Heimstätter eine an seiner Heimstätte gelegene Viertel Section als Pre-emption aufnehmen. Preis $3.00 per Acker.

Pflichten. — Muß wohnen auf der Heimstätte oder dem Pre-emption Land jedes Jahr sechs Monate für 6 Jahre von der Zeit der Eintragung an (einschließlich der Zeit, um das Heimstätten-Patent zu bekommen) und 50 Acker extra unter Kultur bringen.

Ein Heimstätter, der seine Heimstätterrechte erschöpft hat und keine Pre-emption bekommen kann, kann eine Kaufheimstätte in bestimmten Gebieten eintragen. Preis $3.00 per Acker.

Pflichten. — Muß drei Jahre lang je 6 Monate auf dem Lande wohnen, 50 Acker unter Kultur bringen und ein Haus errichten, das mindestens $300.00 wert ist.

W. W. Cory,
Deputy Minister of the Interior.

N. B. — Unautorisierter Abdruck dieser Anzeige wird nicht bezahlt.

Soeben haben wir 2 Wagenladungen Möbel erhalten. Großer Ausverkauf in Möbeln während der ganzen Ausstellung.

Bergl & Kusch = Regina

Sedley Sedley

Unser **Vollständiges Lager** in Kurz- und Schnittwaren, Kolonialwaren, Schuhen, Stiefeln und Eisenwaren ist allen bestens empfohlen.

Unsere Spezialität sind Arbeitsschuhe.

J. F. MacDonald
Besitzer.

Sedley Sask.